

jugend

- Amnesty International in Liechtenstein
- Frag Patricia
- Jugend-Buchtipps
- CD-Tipp und Verlosung

«Menschenrechte sind immer aktuell»

Amnesty-International-Jugendgruppe in Liechtenstein gegründet

Immer dann, wenn Menschen leiden, kämpft Amnesty International für die Menschenrechte. Seit letzter Woche gibt es auch in Liechtenstein eine Jugendgruppe, die sich im Rahmen von Amnesty International engagieren möchte.

Janine Köppli

João kommt in ein Jugendgefängnis in Brasilien. Die Wächter schlagen ihn zusammen. João stirbt an den Folgen seiner Verletzungen. Er ist 15 Jahre alt.

Amnesty International (AI) weist auf solche Missstände hin und kämpft mit weltweiten Aktionen gegen sie an. «Das Thema Menschenrechte ist immer aktuell», sagt Pfarrer André Ritter aus Vaduz. Die evangelische

Kirche arbeitet seit Jahren mit der AI-Gruppe Sargans-Werdenberg zusammen. Ende Jahr hatte Pfarrer André Ritter die Idee, in Liechtenstein eine eigene Jugendgruppe von Amnesty International zu gründen. Besonders im Religionsunterricht merkte er, dass sich junge Leute in Sachen Menschenrechte nicht nur informieren, sondern engagieren wollen.

Bedarf ist da

Letzten Mittwoch trafen sich interessierte Jugendliche in Vaduz und sprachen über die Perspektiven einer künftigen Zusammenarbeit im Sinne von Amnesty International. «Das Treffen war ein Erfolg. Rund 20 Personen sind gekommen. Das zeigt, dass offensichtlich ein Bedarf da ist», sagt Pfarrer André Ritter.

«Was können wir machen?» Um diese Frage dreht sich die Arbeit der neugegründeten AI-Gruppe. Es gibt viele Möglichkeiten. Geplant sind Aktionen auf der Strasse und in Schulen. Die Jugendgruppe will mit Flyers und Infoständen auf das Problem Menschenrechte auf-



Zehn junge Leute wollen sich gemeinsam mit Pfarrer André Ritter (links) für die Menschenrechte einsetzen. Zusammen sind sie die erste Jugendgruppe von Amnesty International in Liechtenstein.

merksam machen und wird mit Sicherheit am Staatsfeiertag und an der Lihga präsent sein sowie am Tag der Menschenrechte im Dezember ein spezi-

elles Programm durchführen, wie Pfarrer André Ritter erzählt. Die jungen Leute arbeiten selbstständig an ihren Projekten. Die evangelische Kirche bietet lediglich die nötige Unterstützung.

Kindersoldaten und andere Themen

Amnesty International widmet sich dieses Jahr vor allem dem Thema Kindersoldaten. «Wir wollen uns daran orientieren. Es muss aber nicht unser einziges Thema bleiben», sagt André Ritter. Die Jugendlichen sind frei ihre Ideen in die Gruppe einzubringen und ihre Kampagnen selbst zu organisieren. Mitmachen können alle, die sich für die Menschenrechte weltweit einsetzen wollen.

AI-Gruppe in Liechtenstein

Momentan gehören der AI-Jugendgruppe in Liechtenstein zehn junge Leute an, die etwas bewegen wollen. Wer Lust hat bei dieser Gruppe oder bei der Gruppe Sargans-Werdenberg dabei zu sein, kann sich bei folgenden Kontaktpersonen melden: Pfarrer André Ritter Vaduz (232 21 42), Markus Hofer Sargans (081 723 88 17) oder Nathanael Staub Buchs (079 483 54 75). Das nächste Treffen der AI-Jugendgruppe findet am Mittwoch, den 6. Februar, um 20 Uhr im Treffpunkt der Evangelischen Kirche in Vaduz statt.

Was ist Amnesty International?

Amnesty International ist eine weltweite Bewegung, die für die Förderung und Verteidigung der Menschenrechte arbeitet. Unabhängig und unparteiisch, zielen ihre Aktionen auf schnellste und wirksame Hilfe für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen. Die Aktivitäten der Organisation sind nur durch ihre Mitglieder und mit privaten Spenden finanziert. Amnesty International bezieht ihre Stärke und ihren Einfluss aus den Aktionen ihrer Mitglieder auf der ganzen Welt.

(Quelle: Amnesty International)



Wer sich für Amnesty International in der Region interessiert, kann sich an Markus Hofer, Nathanael Staub oder Pfarrer André Ritter (von links) wenden. (Bilder: J.J. Wucherer)

Frag Patricia

Ich treibe gerne Sport, aber seit einigen Monaten ist der Turnunterricht in der Schule für mich ein Greuel. Wir müssen nämlich nach der Sportstunde duschen! Meine Kollegen haben aber alle schon richtige Männer-Behaarung und auch mein Penis kommt mir im Vergleich mit den anderen ziemlich mickrig vor. Natürlich bleiben die blöden Sprüche der anderen Jungs nicht aus und ich habe Angst davor, dass sie sich vor den Mädchen über mich lustig machen. Meine Mutter weigert sich aber, mir jedes Mal eine Entschuldigung fürs Turnen zu schreiben.

Liebe Grösse von Peter (15)

Lieber Peter,

Lass Dir von einer Frau was sagen: Nicht alle weiblichen Wesen – und schon gar nicht junge Mädchen – stehen auf behaarte Typen. Viele graust

es regelrecht vor «Halbaffen» mit dicker Achsel-, Brust- und Schambehaarung. Und die Grösse Deines besten Stückes ist auch nicht so wichtig, wie ihr jungen Männer Euch das untereinander weismachen wollt. Davor, dass sich Deine lieben Kollegen vor den Mädchen über Dich lustig machen, musst Du keine grosse Angst haben. Erstens sind Jungs in Eurem Alter viel mutiger im Sprüche klopfen, wenn sie unter sich sind. Wenn Mädchen in der Nähe sind, dann werden bei Themen rund um den Sex meist nur die Köpfe rot. . . Und sollte es ein ganz Toller doch wagen, sich über Deine «Intimzonen» lustig zu machen, dann kannst Du sicher sein, dass die Mädchen nicht über Dich lachen, sondern über den «Sprücheklopfer». Als eher zarter Typ liegst Du zudem voll im Trend. Schau doch mal in eine der

Zeitschriften, welche die Mädchen in Deiner Klasse lesen (z.B. Bravo Girl . . .): Dort findest du haufenweise feingliedrige Boys, die Mädchenherzen höher schlagen lassen und überhaupt keine Ähnlichkeit mit Rambos haben. Mach Dir also nicht allzu viele Sorgen, schliesslich bist Du erst 15 und junge Männer wachsen ja bekanntlich bis über ihr 20. Lebensjahr hinaus. Da wird auch Dein Penis noch ein ganzes Stück imposanter und irgendwann wirst Du auch mehr Körperbehaarung haben, die Dir Deine Freundin dann vielleicht mit Kaltwachs entfernen will. (Tut ganz fürchterlich weh, hab ich mir sagen lassen . . .)

Das Problem mit dem Duschen nach der Turnstunde ist aber durch meine Ratschläge nicht gelöst, gell? Da hilft nur eins: Übe Dich in Selbstbeherrschung, lass Dir nicht anmer-

ken, dass es dich verletzt, wenn sie Dich hänseln. Vielleicht hilft es, wenn Du mit einem Jungen, zu dem Du einen guten Draht hast, sprichst und ihr zusammen ein paar coole Kontra-Sprüche wie «die Agentin meiner Model-Agentur findet meinen Körper mega» oder «was kann ich dafür, dass meine Eltern mich nicht aus dem Zoo adoptiert haben?» bereit macht. Damit, dass Du selbstbewusst auf ihre doofe Annäherung reagierst, rechnen Deine netten Kollegen bestimmt nicht.

Lass Dich nicht runterkriegen!
Deine Patricia

Hast Du auch Fragen oder Probleme? Dann wende Dich an Patricia, Liechtensteiner Volksblatt, Stichwort «Frag Patricia», Feldkircher Strasse 5, Schaan. Oder per E-Mail an fragpatricia@hotmail.com

Buchtipps



Helen Keller ist noch keine zwei Jahre alt, als sie nach einer Gehirnhautentzündung das Augenlicht und ihr Gehör verliert. Als Helen sieben Jahre alt ist, kommt Anne Sullivan als Erzieherin ins Haus. Ihr gelingt es, Kontakt zu dem Kind zu finden. Hellen Kellers Leben ist Legende: das taubblinde Kind, aus dem die weltberühmte Buchautorin wird.

Katja Behrens: Alles Sehen kommt von der Seele. Die Lebensgeschichte der Helen Keller. Beltz Verlag, Weinheim 2001, ISBN 3-407-80889-5.

NACHRICHTEN

Fox schliesst «Akte X»



Der US-Fernseher Fox will «Akte X» einstellen. Wegen sinkender Einschaltquoten wolle Autor Chris Carter für die Serie keine weiteren Folgen schreiben. «Wir wollen aufhören, wenn's am besten läuft», sagte Carter. Nach dem Ausstieg von Serien-Star David Duchovny alias Special Agent Fox Mulder hatte «Akte X» viele Zuschauer verloren. Die Produktion fiel von Platz 72 auf Platz 162 der beliebtesten TV-Serien in den USA.

CD-TIPP

Ein kämpferischer Pilzkopf



Mit den Beatles hat Sir Paul McCartney das Unsterblichkeits-Ticket schon in den 60er-Jahren locker gelöst. Über seine Post-Beatle-Karriere kann man – diplomatisch formuliert – getrost geteilter Meinung sein. Ob die Beatles-Schuhe wirklich so gross sind, um 20 Uhr im Treffpunkt der Evangelischen Kirche in Vaduz statt.

Mit den Beatles hat Sir Paul McCartney das Unsterblichkeits-Ticket schon in den 60er-Jahren locker gelöst. Über seine Post-Beatle-Karriere kann man – diplomatisch formuliert – getrost geteilter Meinung sein. Ob die Beatles-Schuhe wirklich so gross sind, um 20 Uhr im Treffpunkt der Evangelischen Kirche in Vaduz statt.

Wer die CD von Paul McCartney gewinnen möchte, schreibt eine Postkarte an folgende Adresse: Liechtensteiner Volksblatt, CD-Tipp, Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan.